

An Johann Gabriel Seidl



Heilwollgeborenen,
Heilgeistes Herrn!

Wien, 20. Juni, 1874.

Um bezüglich der Christlichkeit
Ihrer Geburtstagsdatum und zugleich
dem Conservation-Lexicon und dem
bewußten „groben“ Prozedur zu ge-
nügen, schreibe ich heute diese in Ih-
rer Hände morgen gelagerten Sei-
ten, welche Ihnen, Heilwollgeborenen
Herrn, zum festlichen Jubiläum
zujubilieren, und meiner schuldigen
den, meiner wärmsten und fröh-
lichsten Glückwünsche darzubringen
sollen.

Es ist der Glückwunsch eines
altgeborenen Konsequenz, der, voll
Bewunderung für das leistende
Konbild auf dem Gebiete der Lit-
eratur und der Kunst, auf meiner
zupöulich der weisen Leser, der
wollwollenden Ratffflüge, der
geistigen Ausregungen dankbarfüllt

J.

1/

gedaukt, die der Maiggen, der Gönner,
der Freund ihm durch viele, viele Jahre
in liebevollster Weise gewährt.

Mögen Sie, so wohlgeborner Herr,
zur innigsten Freude zutreffen
sich, noch nicht lange die inneren
und äußeren Erfolge eines lieblichen
sich, arbeitstüchtigen und charakte-
rreichen Lebens im Gebirge und im Ge-
trübte genießen!

Lies wünscht und hofft mit gan-
zener Herzen

Ist

in Verehrung und Liebe

so freudig voll

gegeben

Cajetan Cerrig



[Handwritten flourish]



